



## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlich:**

1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Baugesuche/Bauvoranfragen
  - 3.1 Baugesuch auf Neubau eines Einfamilienhauses mit zwei Carports, Raichbergstr.12  
Bauherr: Andrea Buschholtz, Raichbergstraße 14, 72138 Kirchentellinsfurt
  - 3.2 Baugesuch auf Neubau von vier Garagen, Kusterdinger Straße 2  
Bauherr: Herbert Raiser, Auweg 4, 72138 Kirchentellinsfurt
4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020
  - 4.1 Einbringung des Haushalts 2020
  - 4.2 Beratung des Haushaltsplanes 2020
  - 4.3 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2020 und die Bildung von drei Teilhaushalten
  - 4.4 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde Kirchentellinsfurt 2020 bis 2023
5. Sanierung Schloss  
Bauleistungen; Vergabe 5. Teil
6. Antrag der Fraktionen der SPD und GAL zu einem kostenlosen Ringverkehr in Kirchentellinsfurt
7. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats
8. Verschiedenes, Bekanntgaben

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### § 1

#### 1. Einwohnerfragestunde (für Einwohner und Jugendliche)

**Eine Bürgerin** spricht auf die Fridays for Future – Bewegung und die Übergabe entsprechender Forderungen an die Stadt Tübingen an. Der dortige Gemeinderat wolle als Ziel verfolgen, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu sein. Sie fragt an, wie der Stand in Kirchentellinsfurt sei und ob hier gleichgezogen werde.

**BM Haug** erläutert, dass diesem Thema in vielerlei Hinsicht Rechnung getragen werde. Einen Aktionsplan mit der Nennung eines bestimmten Zeitpunktes, wann Klimaneutralität erreicht werden solle, gebe es nicht.

Weiter fragt **die Bürgerin** wie man die Verwaltung unterstützen könne.

Dies werde das Verfahren zeigen, so **BM Haug**.

**Die Bürgerin** spricht als weiteres Thema den öffentlichen Personennahverkehr an. Einen kostenlosen Busverkehr in Kirchentellinsfurt würde sie begrüßen. Sie unterstütze daher den Antrag auf der Tagesordnung. Der Bahnverkehr zwischen Reutlingen und Tübingen versinke im Chaos. Sie fragt, ob die Gemeinde Vorstöße unternehme um diesen Missständen zu begegnen.

**BM Haug** erläutert, dass es bei dem heutigen Tagesordnungspunkt um einen Prüfauftrag bezüglich eines kostenlosen Busverkehrs in Kirchentellinsfurt gehe. Er betont, dass damit noch kein Beschluss bezüglich desselben gefasst werde. Die angesprochenen Verspätungen beziehungsweise Zugausfälle zwischen Reutlingen und Tübingen seien bekannt und werden an Naldo zur Kenntnis gegeben.

**Die Bürgerin** weist auf einen offenen Brief von Parents 4 Future zum Bahn-Chaos hin. Diesen erhalten die Bundes- und Landtagsabgeordneten, die Landräte und Mitglieder des Kreistages Reutlingen und Tübingen. Diesen möchte Sie auch an BM Haug übergeben, mit der Bitte jeder Gemeinderatsfraktion einen solchen zukommen zu lassen. Sie bitte den Gemeinderat um entsprechende Unterstützung. Der übergebene offene Brief ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 2**

#### **2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

**BM Haug** gibt folgenden in der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.12.2019 gefassten Beschluss bekannt:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf einer Grundstücksteilfläche von ca. 18 m<sup>2</sup> an der Alten Steige.

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 3**

#### **3. Baugesuche/Bauvoranfragen**

##### **3.1 Baugesuch auf Neubau eines Einfamilienhauses mit zwei Carports, Raichbergstr.12**

**Bauherr: Andrea Buschholtz, Raichbergstraße 14, 72138 Kirchentellinsfurt**

**OBM Lack** erläutert anhand der Planunterlagen das Baugesuch auf Neubau eines Einfamilienhauses. Es liege im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Äußerer Billinger Weg“. Der westliche Carport überschreite das Garagenbaufenster. Der Dachvorsprung und der Lichthof überschreite die Baugrenze. Die Erdgeschossfußbodenhöhe werde unterschritten. Bei Einhaltung der Hüllkurve werde die Trauf- und Firsthöhe überschritten. Hierfür seien entsprechende Abweichungen und Ausnahmen zu genehmigen und Befreiungen zu erteilen.

**Das Gremium fasst mit 14 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### **Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu o.g. Bauvorhaben wird gem. § 31 Abs. 2 i.V.m. § 36 BauGB erteilt. Den erforderlichen Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen wird zugestimmt.**

##### **3.2 Baugesuch auf Neubau von vier Garagen, Kusterdinger Straße 2**

**Bauherr: Herbert Raiser, Auweg 4, 72138 Kirchentellinsfurt**

**OBM Lack** erläutert das Baugesuch auf Neubau von vier Garagen. Es liege im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Im oberen Lettenkies“ und entspreche den Vorgaben des Bebauungsplanes. Somit wäre kein gemeindliches Einvernehmen erforderlich.

**Das Gremium nimmt das Baugesuch zustimmend zur Kenntnis.**

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 4**

#### **4. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020**

##### **4.1 Einbringung des Haushalts 2020**

**BM Haug** verweist auf den, den Mitgliedern des Gemeinderats als Tischvorlage vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2020.

##### **Haushaltsrede BM Haug:**

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Einbringung des Haushaltes einer Gemeinde ist immer eine besonders wichtige Handlung im Kalenderjahr.

Legt der Haushalt doch im Wesentlichen das Arbeitsprogramm des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung für ein Jahr fest und macht deutlich mit welchen Investitionen im Ort zu rechnen ist.

Dieser Haushalt ist schon alleine deswegen ein besonderer Haushalt, weil es der erste Haushalt der Gemeinde nach den Regelungen des Neuen kommunalen Haushaltsrechts ist und somit die bislang angewendete Kameralistik ablöst.

Waren uns bislang die Begriffe Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt geläufig sprechen wir nunmehr von einem Finanzhaushalt und einem Ergebnishaushalt. Doch alleine mit unterschiedlichen Begriffen ist es eben nicht getan. Der Haushalt unterliegt einer neuen Systematik und soll nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung im Sinne einer Bilanz aufgestellt und bewirtschaftet werden.

Dem Gemeinderat kommt hierbei ebenfalls eine etwas veränderte Rolle zu. Konnte im kameralistischen Haushaltsplan noch zu kleineren Einzelposten Bezug genommen und über, gemessen am Gesamtvolumen des Haushaltes, kleinere Beträge diskutiert werden, so soll sich der Gemeinderat im neuen Haushaltsrecht stärker auf die strategischen Fragen und Entwicklungen der Gemeinde beziehen. Das wird schon alleine dadurch erkennbar, dass der Aufbau des Plans diesem Gedanken Rechnung trägt.

Das Thema Generationengerechtigkeit spielt nunmehr dadurch eine größere Rolle, da das Vermögen der Gemeinde bewertet und die aus der Vermögensbewertung resultierenden Abschreibungen im laufenden Haushalt erwirtschaftet werden müssen. Dieser Effekt bremst erst einmal die Investitionsfreudigkeit der Gemeinde. Wie sich dieses in den kommenden Jahren abbilden wird lässt sich dann besser einschätzen, wenn uns im Sommer diesen Jahres unsere Eröffnungsbilanz vorliegen wird.

So gesehen beginnt für unsere Gemeinde und unseren Gemeinderat ein neues Kapitel in das wir uns alle einfinden müssen und werden.

Nun zum vorliegenden Haushalt des Jahres 2020:

Der Haushalt weist, wie bereits im vergangenen Jahr, ein Gesamtvolumen von rund 22 Mio. € auf.

Die Summe des Ergebnishaushaltes beläuft sich auf rund 14,5 Mio € addiert um die Auszahlungen der Investitionstätigkeit mit rund 7,5 Mio €.

Wir werden im Jahr 2020 Kredite in einem Volumen von 2,2 Mio € aufnehmen müssen, um die gestarteten Baumaßnahmen schultern zu können.

Genannt seien hierbei die Sanierung des Großen Schlosses sowie die weitere Sanierung der Graf-Eberhard-Schule. Mit beiden Maßnahmen wurde im vergangenen Jahr begonnen und diese werden in diesem Jahr entscheidend fortgeführt.

Der Kindergarten Regenbogen bekommt einen weiteren

Anbau. Nachdem ein neuer Gruppenraum entstanden ist wird nun baulich der Kindergarten um einen notwendigen Bewegungsraum erweitert.

Um den immer weiter wachsenden Aufgaben innerhalb der Gemeinde gerecht zu werden wurden im Bereich der Erzieherinnen und im Bereich des Bauhofes weitere Personalmehrungen beschlossen und sind im Stellenplan vermerkt.

Wir sind davon überzeugt, dass dadurch die Qualität sowohl im Bereich der Kinderbetreuung, als auch im Bereich der vielfältigen Aufgaben des Bauhofes zeitgemäß besser Rechnung getragen werden kann.

Um das Haushaltsjahr mit einem Resumée zusammenzufassen:

Das neue kommunale Haushaltsrecht, insbesondere die zu erwirtschaftenden Abschreibungen lassen uns mit einem neuen Blick auf die fiskalische Situation unserer Gemeinde blicken. Wichtig wird sein, wie unsere in diesem Jahr zu erstellende Eröffnungsbilanz aussehen wird, denn daran werden sich die künftigen Haushalte entsprechend orientieren.

In unserer heutigen Gemeinderatssitzung werden wir voraussichtlich über das Zahlenwerk abstimmen und ich hoffe und wünsche mir, dass Sie, verehrte Vertreter des Gemeinderates, unseren Vorschlägen und dem vorliegenden Haushaltsplan vollumfänglich zustimmen können.

Ich danke meinen Amtsleitern und deren Stellvertretern sowie Ihnen als Mitglieder des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit und befruchtende Diskussion der letzten wenigen Wochen, die diesen Haushaltsplan haben gemeinsam entstehen lassen und besonders Frau Fischer für die Ausarbeitung dieses umfassenden Werkes.

Frau Fischer wird nun im Rahmen Ihrer Präsentation auf die Inhalte des vorgelegten Haushaltsplanentwurfes eingehen.“

**Frau Fischer** erläutert den Haushaltsplanentwurf 2020. Es handle sich um den ersten doppelhaushalt der Gemeinde mit einem Volumen von ca. 22 Mio. Euro. Danach seien die Einnahmen im Ergebnishaushalt mit 14.637.165 Euro und die Ausgaben mit 14.176.140 Euro geplant. Investitionsmaßnahmen seien in Höhe von rund 7,5 Mio. Euro geplant.

## **4.2 Beratung des Haushaltsplanes 2020**

**BM Haug** übergibt das Wort an die im Gemeinderat vertretenen Parteien/Wählervereinigungen in der Reihenfolge des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2019.

**FWV-Fraktion:**

**GR Dr. Heusel:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug, sehr geehrte ... Und hier entsteht schon bald eine Lücke. Noch können wir sagen: „sehr geehrte Frau Fischer“, 2018 sagten wir ja auch: „sehr geehrte Frau Fischer, sehr geehrter Herr Randecker“, und 2016: „sehr geehrter Herr Hannig.“

Doch nun folgt hier bald eine – zum Glück begrenzte – Lücke. Gewissermaßen ein Symbol für unser Haushaltsjahr.

Lassen Sie mich neu beginnen:

Sehr geehrte Kirchentellinsfurterinnen und Kirchentellinsfurter,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,  
sehr geehrte Frau Fischer,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
geschätzte Vertreter der Presse,

eine Lücke symbolisiert unseren Haushalt im Jahr 2020. Glücklicherweise weniger eine finanzielle, sondern eine organisatorische.

Unsere Kämmerei, neuerdings schick „Fachbereich Finanzen“ geheißen, wird Anfang 2020 in der Leitung nicht besetzt und später für eine gewisse Zeit eingeschränkt handlungsfähig sein. Unsere neuen Mitarbeiterinnen werden, sobald sie hier sind, auch eine gewisse Eingewöhnungszeit brauchen. Machen wir uns nichts vor, diese personelle Lücke werden wir nicht so einfach im Tagesgeschäft überspringen können.

Dazu kommt die Einführung der Doppik, ein Kraftakt, den dankenswerter Weise unsere noch anwesende Kämmerin, Frau Fischer, bewältigt hat, der aber für jeden unkundigen Leser unseres Haushaltes und – auch hier machen wir uns nichts vor – auch uns angelehrte Gemeinderäte vor die eine oder andere Verständnislücke stellen wird. Die Doppik als neues Buchhaltungssystem lebt von der Langfristigkeit und kommt deswegen den Ansichten der



Freien Wähler Vereinigung entgegen: Die Finanzen der Gemeinde MÜSSEN zwingend über mehrere Jahre im Auge behalten werden. Aber: auch hier wieder eine Lücke! Der neue Haushaltsplan kann Zahlen für das Jahr 2020 nicht mit den Zahlen von 2019 vergleichen, denn hier wurde nach der alten Kameralistik gearbeitet.

Unsere organisatorische und personelle Lücke ist kein Abgrund, dennoch tun wir schon wegen ihrer gut daran, uns finanziell an ihrem Rand vorsichtig zu bewegen.

Keine Lücke weist der Haushalt der Gemeinde Kirchentellinsfurt auf und dies verdanken wir auch der sehr guten Arbeit der genannten Kämmerer der letzten Jahre, wobei Herr Stöckler als unser langjähriger Kämmerer nochmals lobend erwähnt werden soll. Viele Gemeinden kommen in ernste finanzielle Schwierigkeiten durch das neue Abrechnungssystem der Doppik, das einen völlig neuen Umgang mit Abschreibungen vorsieht. Kirchentellinsfurt nicht!

Es sei uns dennoch eine Warnung. Arbeiten wir weiterhin sehr sorgfältig und ohne großen Luxus, um mögliche Lücken in unseren Finanzen zu vermeiden. Bestehende Infrastruktur erhalten, aber keinen Luxus treiben – das war schon seit Jahren das Motto der Freien Wähler Vereinigung.

Unser Haushalt mag keine Lücke haben, aber er gebietet jenes Motto doch. Mit einem knappen Ausgleich von 461.000 €, sollten wir uns unsere Sprünge über so manche empfundene oder tatsächliche Lücke also genau überlegen. 3,2 Millionen € investieren wir – und diese Investitionen sind auch notwendig und sinnvoll. Etwas greifbarer wird diese Zahl vielleicht dadurch: 2018 betrugen unsere Rücklagen 5,4 Mio Euro, 2019 waren es 3,5 Mio Euro – unsere Rücklagen schwinden also und deshalb halten wir unsere für 2020 geplanten Investitionen zwar für notwendig, aber auch für endlich. So Manche mögen in unserem neuen Haushalt weitere Lücken entdecken, Dinge, in die wir nicht investieren werden und so mancher Wunsch bleibt unerfüllt. Aus Vernunft.

Wofür geben wir also unser Geld aus? Zunächst laufend und dauerhaft 3.95 Mio Euro für unser Personal, das immerhin zu 28% unseren Haushalt belastet. Hier waren wir in den letzten Jahren recht großzügig und der Gemeinderat beschloss beispielsweise im Kindergartenbereich und in der Jugendarbeit auch personelle Maßnahmen, die über das übliche Maß hinausgehen. Unsere jüngst beschlossenen Maßnahmen für die Kindergärten kosten uns jährlich 80.000 Euro! Wir sind hier nun sehr gut aufgestellt – und warnen davor, jene Dynamik fortzusetzen!

Noch mehr unserer Finanzen kosten uns Dinge, die nicht im Machtbereich des Gemeinderates liegen. 37% unseres Geldes, 5,2 Mio Euro, fließen als Transferaufwendungen unter anderem an den Landkreis oder in die Finanzausgleichsumlage. Von den mehreren Millionen Euro, die wir in den letzten Jahren aufgrund der geänderten Gesetzeslage in Energetik und Energiekosten stecken mussten, sei hier gar nicht erst die Rede. Gesagt werden muss aber doch: seien wir vorsichtig mit unseren Finanzen, Bund, Länder und Landkreis sorgen immer mehr dafür, dass auch wir in Richtung einer Finanzierungslücke geraten. „Den Gemeinden geht es finanziell noch gut“, sagte Ministerin Widmann-Mauz beim Besuch in unserer Gemeinde und wir hoffen, dass dies nicht als Drohung gemeint war. Ja, unserer Gemeinde geht es noch finanziell gut. Aber wir leben auch auf Kosten kommender Generationen. 600.000 Euro werden wir wieder durch Grundstücksverkäufe Erlösen. Grundstücke, die wir damit nicht mehr zur Verfügung haben. Und diese Ressource ist ausgesprochen endlich!

Natürlich erhalten wir auch Geld - in Form von Zuschüssen und wir sind unserer Verwaltung sehr dankbar für Ihre Arbeit, immer wieder solche Zuschüsse zu generieren. Hier wird sehr gute Arbeit geleistet!

Zuschüsse fließen, wenn investiert wird und auch 2020 bleiben wir hoch kreativ. Die Bauarbeiten an unserer Schule stehen vor dem Abschluss und wir freuen uns darauf, wenn dann auch als letzter Schritt der Pausenhof fertig gestellt sein wird und das jahrelange finanzielle Mammut-Projekt „Schule“ seinen Abschluss gefunden hat.

Es bleibt die Baustelle am Schloss. Auch hier investieren wir sehr kräftig und auch hier erheben wir die Mahnung: keinen Luxus treiben. Für die Ausgestaltung der neuen Museumskonzeption sind 65.000 Euro vorgesehen – wir hoffen, es geht auch günstiger!

Unsere Dauerbaustellen im Straßenerhalt und in der Wasserinfrastruktur bleiben daneben bestehen – und hier gibt es für uns keine Kompromisse. Die kommunale Daseinsfürsorge hat oberste Priorität. Jene Infrastruktur, die allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt, muss gepflegt und auf dem besten Stand gehalten werden. Auch für diese Forderung steht die Freie Wähler Vereinigung seit Jahren.

Ebenfalls wichtig ist uns eine funktionierende Notfallversorgung und auch diese gibt es nicht kostenlos. Wir freuen uns, dass die Gemeinde – nach jahrelanger Forderung unsererseits – endlich erste Schritte ergreift, den Bauhof und das Feuerwehrhaus zu ertüchtigen. Unsere Mitarbeiter dort, unsere Kameradinnen und Kameraden bei der Feuerwehr haben lange und geduldig gewartet. Strapazieren wir diese Geduld nicht noch weiter.

Das gilt nicht nur für die baulichen Dinge. Alter der Geräte, aber auch Veränderungen in der Struktur unserer Gemeinde machen es notwendig, auf Grundlage unseres neuen Feuerwehrbedarfsplanes mittelfristig stark in unsere Feuerwehr zu investieren. Legen wir heute schon die Grundlagen dafür!

Das alles kostet Geld – und nicht alles wird ausreichend bezuschusst. Was ist also zu tun?

Eine weitere Möglichkeit bietet sich einer Kommune, an Gelder zu kommen und mögliche Finanzierungslücken zu schließen: die Erhöhung von Steuern und Abgaben. Auch hier sahen wir uns in jüngster Vergangenheit leider gezwungen, aktiv zu werden. Grundsteuer und Wassergebühren wurden erhöht. Aus unserer Sicht soll es damit dann aber auch genug sein. Unsere Bürgerinnen und Bürger sind ja auch Baden-Württemberger und Deutsche – und Bund und Länder belasten die Privathaushalte immer ungenierter. Für uns von der Freien Wähler Vereinigung KEIN leuchtendes Vorbild!

Noch viele „Kleinigkeiten“ gäbe es zu erwähnen und so manche Lücke in unserer Rede mag mancher störend empfinden. Wir verloren kein Wort über die Neugestaltung der Homepage, über die Verkehrsinsel in der Gass, über die Notwendigkeit der Sorge um unser Kleingewerbe, über Vereinsförderung, Jugendhaus (bzw. Hütte), über die Zukunft unserer Einkaufsmöglichkeiten, über den Regionalplan. Das alles hat seine Zeit – wir wollen die Zeit dieses Gremiums aber nicht über Gebühr strapazieren und schließen deshalb mit der kurzen, aber lückenlosen Feststellung:

Die Freie Wähler Vereinigung kann dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen!“

**GAL-Fraktion:**

**GRin Setzler:**

„Liebe Bürgerinnen, Bürger und Pressevertreter,  
liebe Mitarbeiter der Verwaltung, lieber Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,

Erstmalig liegt uns der Haushalt der Gemeinde Kirchentellinsfurt in doppischer Form vor. Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) soll nachhaltig sein: Dank doppelter Buchführung, dem systematischer Verbund von Vermögens- und

Ergebnisrechnung sowie der Möglichkeit zur konsolidierten Gesamtabchluss bietet es eine gute Planungsgrundlage. Auch wenn wir uns mit den einzelnen Produktgruppen erst vertraut machen müssen – schon jetzt ist der neuen Rahmen der kommunalen Finanzpolitik sichtbar und spürbar. Daher möchte ich mich besonders bei Frau Fischer bedanken, die unseren ersten doppischen Haushalt trotz anstehender Versetzung aufgestellt und uns gleichzeitig mit der richtigen Fortbildung versorgt hat.

Die geplanten Großprojekte – wir können 2020 die letzte Etappe der Schulsanierung inklusive Pausenhof (Hosianna!) voraussichtlich abschließen, das Schloss soll bis 2021 barrierefrei und saniert sein – sind gesetzt und schreiten voran. Unser Spielraum bewegt sich daher auf der Ebene der finanziell kleineren Projekte. Doch gerade mit ihnen können wichtige Akzente für das Zusammenleben gesetzt werden. An erster Stelle möchte ich daher das unglaubliche Vereinsleben von Kirchentellinsfurt loben. Auf verschiedenste Weise sind Menschen in unserem Ort ehrenamtlich aktiv – sogar das Bundesverdienstkreuz wurde letztes Jahr an eine Kirchentellinsfurterin verliehen. Dieses Engagement müssen wir als Gemeinde weiterhin stärken. Wir wollen daher auch 2020 keine Umlage beim Dorffest, Zuschüsse zu Eigenleistungen beispielsweise bei der Renovierung des Mahdenhäusles, zu der die Gemeinde neben dem Baumaterial auch Getränke stellen kann oder eine erneute Diskussion über die Nutzung von gemeindeeigenen Räumen und Hallen. Damit aktive Vereine den Rückhalt der Gemeinde spüren. Sicherlich werden wir uns wieder mit Sportanlagen, musikalischen und kulturellen Angeboten beschäftigen. Wir werden Hilfe und Begleitung während Kindheit, Jugend oder im Alter beziehungsweise in besonderen Phasen bei Zuzug, Krankheit oder Unfall und Feuer unterstützen. Gerade der jetzt anstehende neue Feuerwehrbedarfsplan soll eine solche systematische Stärkung unserer Wehr werden. Denn erst das Miteinander macht uns aus. Danke daher an alle Arbeitskreise, Vereine und damit allen einzelnen Engagierten, die das Fundament unserer Gemeinschaft sind!

Unsere Gemeindeverwaltung ist das Rückgrat für viele Aktivitäten – wie schön, dass wir ab März wohl alle offenen Stellen wieder- bzw. neu besetzen können. Vor allem in der Finanz, aber auch im Bauhof und in den Kindergärten haben sich die Lücken bereits bemerkbar gemacht. Wenn Regelaufgaben oder Überarbeitungen von Gebührensätzen zu lange geschoben werden, hat das immer negative Folgen (was wir kürzlich erst bei den Wassergebühren wieder erleben mussten). Wir wünschen daher den neuen und den bewährten Mitarbeitenden Genauigkeit bei den Pflichtaufgaben, Lust aufs Gestalten der Gemeinde und eine gute Hand beim Umsetzen der Ratsbeschlüsse .

Eine nachhaltige Zukunftsgestaltung für Jung und Alt ist 2020 unser Hauptanliegen. Deshalb wollen wir 2020 im Gemeinderat diskutieren, wie auch Kirchentellinsfurt in den nächsten 10 bis 20 Jahren klimaneutral kann.

Blicken wir auf die Jüngsten in Krippen und Kindergärten. Wir freuen uns, dass der Gemeinderat zwei festen 50% Vertretungsstellen, die Benennung einer festen Leitungsververtretung sowie zusätzliche FSJ/BFD Stellen beschlossen hat. Die hierfür vorgesehenen Mittel sind eine sinnvolle Investition in die Kinder- und Familien-freundlichkeit unseres Ortes. Gerne wollen wir vor allem einkommensschwächere Familien weiter entgegenkommen und begrüßen es, wenn wir von Nachbargemeinden bezüglich weiterer Gebührenstaffelungen lernen können. Nach der Anzahl der Kinder, wie es auch der Städtetag vorschlägt, reduzieren wir bereits. Langfristig ist unsere Fraktion für Gebührenfreiheit an Kindertagesstätten, doch sehen wir das als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an. Dazu bedarf es des politischen Willens auf Landesebene und am besten auch

auf Bundesebene. Doch im Zweifel geht Qualität vor Gebührenfreiheit wie unsere Schritte bisher schon beweisen. Wir als Kommune sollten jedoch schon jetzt unsere Möglichkeiten nutzen, um für alle Kinder vom ersten Lebensjahr an ein hohes Maß an Chancengleichheit und sozialer Teilhabe (unabhängig vom Elterneinkommen) zu ermöglichen.

Generationsübergreifend sind unsere Projekte, kostenloser Ringverkehr für alle und Entwicklung zur Fair-Trade-Gemeinde. Beide Themen stehen bereits im ersten Quartal auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Sollten wir es gemeinsam mit Landratsamt und dem Verkehrsverbund naldo erreichen, dass alle innerörtlichen Fahrten kostenlos werden, profitieren davon sowohl Kinder und Familien, die zur Krippe, dem Kindergarten oder der Schule nach oben wollen, als auch alle, die unten im Tal ganz ohne Auto einkaufen. Für uns ein wichtiger Schritt der Teilhabe an Angeboten in der gesamten Gemeinde.

Um über Ungerechtigkeiten des Welthandels nicht nur zu klagen, sondern konkret dagegen anzugehen, wollen wir Kirchentellinsfurt zu einer Fair-Trade-Gemeinde entwickeln. Wir hoffen auf einen deutlichen Gemeinderatsbeschluss. Sowohl bei vielen Menschen, in den örtlichen Geschäften als auch in den Kirchengemeinden und der Schule können wir viele Anstrengungen in diese Richtung erleben. Das ermutigt uns.

Wir begrüßen ausdrücklich die intensive Zusammenarbeit mit der Kreisbau, die unser Bürgermeister vorantreibt. So werden wir 2020 nicht nur mit dem sanierten Hochhaus in der Peter-Imhof-Straße mehr geförderte Wohnungen haben als zuvor – auch im Haldenweg und in der Braike werden moderne Wohnungen entstehen. Diese gute Entwicklung werden wir auch im Hinblick auf die Verkehrssituation konstruktiv begleiten. Gerade für das Gewerbe, das an dieser Stelle noch wachsen kann, muss das Mischgebiet attraktiv bleiben. Im Schirm oder vor kurzem erst im Einhorn-Areal durften wir erleben, wir gründerfreundlich und effektiv auch kleinere Flächen genutzt werden können und Arbeitsplätze bieten. In dieser Hinsicht sind wir auf die Entwicklung in der Bahnhofstraße gespannt. Allen alteingesessenen und neuen Firmen auf unserer Gemarkung wünschen wir 2020 viel Erfolg, von dem wir als Gemeinschaft ja auch profitieren!

Entwicklungsflächen haben wir auch noch im Ort: Die Zukunft des Martinshauses, der Realitäts-Check verschiedener Campus-Ideen und die Weiterentwicklung von Angeboten für Menschen jeden Alters werden uns beschäftigen. Wo kann sich Jugend entfalten, ohne dass sich andere gestört fühlen? Wie kommen Generationen zusammen? Welche Unterstützungs- und Pflegeangebote können wir vor Ort anbieten? Wie können wir auf individuelle Bedürfnisse am besten eingehen? Es bleibt spannend. Glücklicherweise gibt es auch Flächen wie die neu-apostolischen Kirche im Besitz der Gemeinde, so dass zukünftig Raum für Entwicklung bleibt. Wir befürworten daher den Erwerb von Flächen und Gebäuden – so sie uns für vertretbare Preise angeboten werden. Gleichzeitig müssen wir alle den Handel vor Ort stärken. Wir haben „nur“ noch einen Bäcker und einen Metzger oben vor Ort, der Nähladen will schließen – hier müssen wir alle bewusst einkaufen und ggf. Anreize bieten. Ein langfristig gutes und breit aufgestelltes Einkaufsangebot im Dorf ist insbesondere für ältere, nicht so mobile Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig. Denn die Geschäfte sind der Herzschlag unserer schönen neuen Dorfstraße die zur nächsten Weihnachtszeit LED-Beleuchtung in den neuen Bäumen erhalten soll.

Was uns sehr freut ist die Integration der Menschen, die in den letzten Jahren zu uns kamen – zum Teil, ohne anfangs die Sprache zu verstehen. Wir haben viele Erfolgsgeschichten miterleben können. Es ist schön, wenn unser Ort für Zugezogene neue Heimat wird. Dabei

dürfen wir in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, denn Integration ist eine lebenslange Aufgabe. Jeder Jugendliche soll die Aufnahme in die Gemeinschaft ebenfalls positiv erleben. Deswegen werden wir uns bei der Suche nach möglichen Plätzen für Heranwachsende beteiligen. Mit einem Bauwagen können mögliche Standorte für ein zukünftiges Jugendhaus auch getestet werden. Begegnung wird in jedem Alter benötigt und deswegen wollen wir auch jenseits der Raumfrage ermöglichen. Im letzten Jahr war das erste Festival von Kirchentellinsfurt. 2020 haben wir wieder ein Dorfstraßenfest und 2021 die Einweihung des Schlosses. Das soll alle zusammenbringen.

Die Entwicklung am Baggersee verfolgen wir mit größtem Interesse. Der positive Effekt durch die Aufgabe des Anglerpfades (danke an alle Fischer, die nun via Boot ihre Plätze ansteuern), die Security und das fortschreitende Wachstum der Brombeeren wird hoffentlich auch in der nächsten Saison spürbar sein. Als Gemeinderäte wollen wir uns nun für die bessere Anbindung an das Dorf einsetzen und einen Weg z.B. über das Wehr oder eine neue Brücke ermöglichen. An dieser Stelle will ich an das „Bänkchen-Konzept“, das schon Markus Appenzeller für den Ort und auf der Gemarkung propagierte, erinnern. Gemeinsam mit SPD begrüßen wir daher zunächst das Aufstellen von zwei Bänkchen – am real und am Bahnhof, von wo aus Menschen mitgenommen werden können. Außerdem hoffen wir, dass weitere Bänkchen auf beliebten Wanderstrecken folgen. Auf dem Rentnerweg. Beim Mahdenhäusle. Vielleicht kann auch hinter Erima der letzte Streifen fürs Bogen schießen oder für Modellautos genutzt werden. Diese Suche ist nicht neu...

Last but not least freuen wir uns, dass Kirchentellinsfurt sukzessiver barrierefreier wird. Wir dürfen bei unseren Anstrengungen aber nicht nachlassen: nach dem barrierefreien Rathaus folgt nun das Schloss aber auch Ärzte, Apotheke und alle neuen Gebäude brauchen Barrierefreiheit ebenso selbstverständlich wie Brandschutz. Denn das ist Zukunft. Offen, fair, ökologisch und innovativ wünschen wir uns diese für unser Zuhause.“

#### **SPD-Fraktion:**

#### **GRin Kriegeskorte:**

„Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,  
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung und der Presse!

Das Jahr 2020 wird für unsere Gemeinde Kirchentellinsfurt ein Jahr mit großen Herausforderungen. Konkret bedeutet es, dass die vorgegebene Umstellung von der Kameralistik auf die doppische Buchführung seit Januar 2020 in allen Kommunen des Landes Baden-Württemberg eingeführt werden muss. Sozusagen auf den letzten Drücker hat unser Gemeinderat das neue Zahlenwerk vorgelegt bekommen – gerade noch rechtzeitig, bevor unsere Kämmerin die Stelle wechselt und ein neues Duo frisch von der Verwaltungshochschule ihre Finanzaufgaben übernimmt. Vor der Stabübergabe gelingt noch der große Wurf. Der doppische Haushalt ist jedoch alles andere als selbsterklärend, deshalb auch der ausführlichere Vorbericht. Dieser doppische Haushaltsplan ist letztendlich nur so transparent, wie wir es als Gemeinderat zukünftig einfordern.

Was heißt das für unser Haushalten als Gemeinderat?

Den Haushalt zu beschließen, ist die originäre Aufgabe des Gemeinderats. Wir Fraktionen nehmen damit Einfluss auf die Schwerpunktsetzung gemeindlicher Aufgaben und auf deren Fokussierung.

Für die Bürgerinnen und Bürger setzen wir uns als SPD-Fraktion generationsübergreifend und integrativ ein. Hierbei gilt unser Augenmerk verstärkt den sozialen Belangen unserer Kommune:

der verlässlichen sozialen Sicherung,  
Schaffung von Arbeitsplätzen,  
dem bezahlbaren Wohnraum,  
der Bildungs- und Chancengleichheit,  
einem starken ÖPNV und  
des sozialverträglichen Klimaschutzes.

Unser stetiger Einsatz für ein lebenswertes Miteinander in Kirchentellinsfurt beim Wohnen und Pflegen, Leben und Arbeiten, wurde bei der Kommunalwahl im Mai 2019 mit einem weiteren dritten Gemeinderatssitz von den Bürgerinnen und Bürgern honoriert. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.

Im Fokus der kommenden zwanziger Jahre stehen aufgrund der demografischen Entwicklung – dem immens ansteigenden Anteil der über 60-Jährigen – in unserem Ort und im Landkreis Tübingen die notwendige Planung und Umsetzung einer Sozialraumanalyse, um besonders die verlässliche soziale Basis für das Wohnen und die Pflege im Alter gewährleisten zu können. Deshalb engagieren wir uns als SPD-Fraktion auch zukünftig generationsverbindend für Senioren, Familien und Jugend.

Die Einbindung der Bürgerschaft soll durch personelle Unterstützung des Landkreises Tübingen über den Kreissenorenrat erfolgen, um beispielsweise Bedarfe für den seniorengerechten Umbau der eigenen Wohnung oder des Hauses und dezentrale Wohnpflegegemeinschaften am Ort zu eruieren. Hierzu zählen wir auch interessierte Wohnbaugemeinschaften, die in Eigeninitiative in unserer Gemeinde ihr Wohnen im Ruhestand planen und umsetzen möchten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Damit Kirchentellinsfurt auch zukünftig eine Gemeinde sein wird, in der sich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr wohl fühlen, braucht es auch Angebote und Räume, die es ermöglichen, eine Verbindung zwischen den Menschen aber auch zwischen den Generationen herzustellen.

Als SPD-Fraktion sehen wir unser Martinshaus zukünftig als einen besonderen Ort der Begegnung für Jung und Alt: ein Mehrgenerationencampus, auf dem niederschwellig im gemeinsamen Tun Vernetzungen untereinander entstehen und damit das Miteinander und Füreinander stetig wachsen. Weil der Lebensraum für Menschen im Alter und in der Pflege neu gestaltet werden muss, ist eine gute Verbindung unter den Menschen besonders zentral. Zahlreiche Akteure aus dem Ort wie beispielsweise die Schule können mit vielfältigen Angeboten auf dem Campus dazu beitragen.

Familien müssen verstärkt unterstützt werden, unter anderem durch kontinuierliche verlässliche Betreuung der Kinder im Kindergarten, in der Schule, von der Kernzeitenbetreuung und den örtlichen Vereinen. Im Kindergarten fehlt Personal und der Stress steigt. Hier setzen wir das richtige Signal als Kommune und stellen mehr

Personal ein. Da der Bedarf an Erzieherinnen und Erzieher aufgrund des Fachkräftemangels nur schwer gedeckt werden kann, ist zusätzlich die Personalbindung zum Arbeitgeber – unserer Kommune – durch weiche Indikatoren sehr wichtig. Zufriedenes Personal stärkt in diesem Fall die verlässliche Betreuung unserer Kinder am Ort und fördert das kollegiale Miteinander, gemäß dem Motto „Gutes tun und darüber reden“. Auch eine lückenlose Betreuung während der Schulferien wäre wünschenswert. Hierbei sind Vernetzungen über das Jugendreferat sinnvoll, die eine flexible und verlässliche Ferienbetreuung mit vielfältigen Akteuren zusammenstellen könnte. Einen Blick über den Tellerrand hinaus auf unsere Nachbarkommunen könnten durch Kooperationen einen erheblichen Mehrwert für alle Beteiligten erzielen.

Hierbei spielt die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger auch eine große Rolle. Wir als SPD-Fraktion setzen uns für neue Modelle am Ort ein, beispielsweise für die Einrichtung von Mitfahrbänken und eines kostenfreien Ringverkehrs, welches besonders der Berg-Tal-Lage unserer Gemeinde geschuldet ist. Mehr ÖPNV-Verbindungen nach Tübingen und Reutlingen und zum Stuttgarter Flughafen mit dem Espresso-Bus sind aufgrund der Kooperationen mit dem Landkreis Tübingen und der Stadt Reutlingen entstanden. Als Gemeinde in der „Grenzregion“ der Landkreise Tübingen und Reutlingen setzen wir uns sehr dafür ein, dass ÖPNV-Verbindungen transparenter gemacht werden und speziell für Seniorinnen und Senioren niederschwellig angeboten werden.

Soziales Netzwerken am Ort ist das A und O. Erst das gelingende Miteinander verbindet Kirchheimer, Kirchentellinsfurter und K'furter\*innen und stärkt damit unsere Gemeinde für einen erfolgreichen Weg ins kommende Jahrzehnt.

Der vorgelebte Zusammenhalt zahlreicher örtlicher Vereine spiegelt uns die Höhen wider, aber auch die Tiefen, wenn schleichend die Verbindlichkeit und der Nachwuchs fehlen. Dennoch werden immer noch tausende ehrenamtliche Helferstunden von den Vereinen geleistet. Erst dieses vorbildliche Engagement schafft die bunte Vielfalt von Angeboten und Veranstaltungen am Ort. Unsere SPD-Fraktion dankt allen Kirchentellinsfurter Vereinen für ihr hervorragendes Engagement, besonders auch für die vorbildliche Integration der Flüchtlinge am Ort.

Über die gemeindliche Jugendbeteiligung konnten mehr engagierte Jugendliche mobilisiert werden. Mit Jugendforen bieten wir ihnen eine geeignete Plattform, sich am Gemeindeleben zu beteiligen. Der Weg zur Umsetzung eines Jugendtreffs, der aus der Jugend-Umfrage 2016 resultiert, gestaltet sich sehr steinig. Deshalb unterstützen wir als Übergangslösung die Anschaffung eines Bauwagens, der unter der Regie des Jugendreferenten älteren Jugendlichen eine Chill- und Motivationszone bieten könnte.

Kirchentellinsfurt sollte auch dringend Wohnraum schaffen, weil Familien händeringend bezahlbare Wohnungen suchen. Wir unterstützen hier die Kooperation mit der Kreisbau und gehen gemeinsam den Bedürfnissen Schritt für Schritt entgegen. Wesentlich hierbei sind eigene Bauflächen der Kommune und eine kooperierende Bürgerschaft.

Für durchreisende Radler genauso attraktiv wie für unsere Bürgerinnen und Bürger wird der neue Neckartalradweg vor der Triebstraße sein. Jetzt schon mit einer E-Bike-Ladestation ausgestattet, gewinnt das Neckarufer mit dem neu angelegten Neckar-Seitenarm immer mehr an Attraktivität. In den kommenden Jahren ist ein weiterer Seitenarm geplant, damit der Aufenthalt am Ufer und die Nutzung des Neckars für unseren Ort erheblich verbessert wird. Das begrüßen wir als SPD-Fraktion sehr, war uns

doch schon immer die Einbindung des Neckars ein großes Anliegen. Touristisch gesehen initiierten wir im Neckartal die Anbringung von informativen Hinweistafeln zum Biotop und gleichzeitig über unsere Gemeindehistorie und die Sehenswürdigkeiten in der Ortsmitte. Auch die Gastronomie und der Einzelhandel könnten dort für sich werben.

Neben dem Groß- und Einzelhandel und dem Dienstleistungssektor sind es vielfältige Unternehmen im Industriegebiet Mahden, in der Braike und im Tal, die die Gewerbesteuererinnahmen für unsere Kommune sichern. Mahden II wurde mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt und auch die Stadt Reutlingen forciert mit dem neuen Stadtoberhaupt die Erweiterung des Gewerbegebiets Mahden nicht mehr. Andere Industrie- und Gewerbeflächen sind für Reutlingen topografisch viel geeigneter. Kirchentellinsfurt kann Gewerbe noch im Tal und im Gewerbemischgebiet Braike ansiedeln.

Der bauliche Fokus in 2020 gilt jedoch ganz eindeutig mit 3,2 Mio. Euro der Sanierung des Großen Schlosses und der Graf-Eberhard-Schule mit 2,8 Mio. Euro. Die Attraktivität und Qualität der Graf-Eberhard-Schule in Gebäude und Schulentwicklung machen Kirchentellinsfurt zu einem gefragten Bildungsstandort. Hier gilt es auch weiterhin, in Maßnahmen und Räume zu investieren, in denen die Schülerinnen und Schüler optimal lernen können und sie Schule als Ort wahrnehmen, der viele Möglichkeiten zur Bewegung und zur Gemeinschaft anbietet.

Der Ausbau des Regenbogenkindergartens schlägt noch mit 535.000,- Euro zu Buche. Der Bedarf für die Kleinsten ist da – ein wunderbares hoffnungsvolles Signal für unsere Gemeinde! Für unsere SPD-Fraktion steht fest: Die Familien wählen immer häufiger ihren Wohnort danach aus, wie attraktiv dieser bei der Kinderbetreuung aufgestellt ist. Deshalb ist jede Investition in die Kinder eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Nach dem vorgelegten doppeljährigen Zahlenwerk geht die Verwaltung von dem Gesamtergebnis von rund 464.000,- Euro aus. „Es bleibt abzuwarten“, so lautet es im Vorbericht des Haushaltsplans, „wie sich die sportliche Investitionstätigkeit 2019 und 2020 im Rahmen der Abschreibungen auswirken wird. Anzustreben ist ein ausgeglichener Ergebnishaushalt.“ Aufgrund der sportlich erscheinenden, aber dringend notwendigen großen Baumaßnahmen in 2020 sind Kreditaufnahmen von 2,2 Mio. Euro vorgesehen. Daraus ergibt sich bei der Doppik ein Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2020 ein Minus von ca. 70.000,- Euro. Durch den Wechsel zur Doppik ist jedoch kein haushalterischer Vergleich zu 2019 möglich. In Anbetracht dieser Ausgangslage signalisieren wir als SPD-Fraktion, dank der Unterstützung der Gemeindeverwaltung, unsere Zustimmung zu diesem vorgelegten ersten doppeljährigen Haushalt 2020. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, die auch im vergangenen Jahr wieder unter erschwerten personellen Engpässen an der Erstellung dieses Haushalts beteiligt waren. Ihnen Frau Fischer gilt ein ganz persönlicher Dank und für ihre berufliche Zukunft alles erdenklich Gute.

Kirchentellinsfurt ist eine lebenswerte Gemeinde. Die attraktive Ortslage und die gute Infrastruktur sprechen für sich, allerdings zeichnet sich unser Ort besonders durch engagierte Bürgerinnen und Bürger aus, die oft bestens miteinander vernetzt sind. Das persönliche Netzwerken untereinander, das füreinander Einstehen und das soziale



Miteinander prägen und stärken unseren Ort. Wilhelm von Humboldt hatte einmal treffend formuliert: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ In diesem Sinne steuern wir gemeinsam einander wertschätzend in das kommende Jahrzehnt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

**CDU-Fraktion:**  
**GR Dr. Hornung:**

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,  
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,

Auf über 270 Seiten liegt nun das Zahlenwerk, der Haushalt 2020 vor. Es war für die Verwaltung wohl kein einfacher Weg, zum einen, da in der Finanzverwaltung nach wie vor Personal fehlt und zum anderen musste auf die Doppelte Buchführung umgestellt werden. Diese sogenannte DOPPIK war und ist eine große Aufgabe für die Verwaltung bzw. die Kämmerei. An dieser Stelle möchten wir uns vor allem bei Frau Fischer bedanken, die hier maßgeblich beteiligt war. Leider verlässt uns Frau Fischer. Wir wünschen Ihr alles Gute an ihrem neuen Wohn- und Arbeitsort.

Auch für uns Gemeinderäte ist diese Umstellung eine Herausforderung. Bisher konnten Kostenansätze im Haushaltsentwurf durch aufgeführte Vorjahreswerte besser eingeschätzt werden. Da mit der Einführung der Doppik neue Kontenrahmen eingeführt wurden gibt es keine direkten Vergleichswerte aus den Vorjahren. Was eine Einschätzung der nun angesetzten Kosten oft schwer macht. Auch die nun im Ergebnishaushalt (vergleichbar mit dem früheren Verwaltungshaushalt) geforderte Berücksichtigung der Abschreibungen unserer Vermögenswerte ist eine neue Unsicherheit. Die Idee des Gesetzgebers ist, dadurch eine Generationengerechtigkeit herzustellen. Für uns bedeutet dies nun, dass diese Abschreibungen auch mit erwirtschaftet werden müssen. Hier ist eine weitere Unsicherheit, die es uns als Gemeinderat schwer macht den Haushaltsentwurf ordentlich bewerten zu können. Die Bewertung der Vermögenswerte (Gebäude, Straßen, Fahrzeuge) ist noch nicht zu 100% abgeschlossen. Somit kann sich das Resultat des Ergebnishaushaltes noch deutlich nach unten verschlechtern.

Im kommende Haushaltsjahr werden 4 größere Projekte weitergeführt, die in den letzten Jahren begonnen wurden: Im Hochbau sind das: die Weiterführung der Schlosssanierung, die zweite Erweiterung des Regenbogenkindergartens und die Fortführung der Sanierung der Schule. Im Tiefbau: der Hochwasserschutz am Neckar. Werfen wir einen kurzen Blick auf die einzelnen Projekte.

Die Schlosssanierung wurde begonnen und geht in großen Schritten weiter. Die ersten Arbeiten wurden vergeben und ausgeführt. Parallel dazu muss nun das Museumskonzept entwickelt und fertiggestellt werden, damit unser Schloss einen möglichst großen Nutzen für

die Bürgerinnen und Bürger hat. Wir hoffen, dass das renovierte Schloss gut angenommen und genutzt wird.

Weiterhin ein wichtiges Anliegen für die CDU ist die Kinderbetreuung in Kirchentellinsfurt auszubauen. Die Gemeinde plant für 2020 die zweite Erweiterung der Kindergartens Regenbogen.

Die CDU Fraktion hat im letzten Jahr keine finanzielle Reduzierung der Kindergartengebühren erreicht. Jedoch ist eine qualitative Verbesserung der Kinderbetreuung durch zusätzliche Mitarbeiterstellen und eine räumliche Erweiterung erreicht worden. In der Konsequenz steigen unsere Personalkosten. Wir werben trotzdem weiterhin für die Entwicklung eines innovativen Konzeptes, was ohne folgende Erhöhungen der Kindergartengebühren auskommt ohne unsere Finanzen zu stark zu belasten.

Auch in diesem Haushaltsjahr werden wir wieder in die Schule und damit in Bildung investieren. Der Pausenhof wird dieses Jahr z.B. erneuert.

Die CDU-Fraktion unterstützt immer Investitionen in die Infrastruktur von Kirchentellinsfurt. Am Echazufer werden Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt und in diesem Zug wird die Veränderung des Neckartalradweges fertiggestellt. Mit den Bauarbeiten an der Brücke über die Echaz ist für jeden die Maßnahme schon sichtbar.

Wie schon erwähnt sind die Personalkosten im letzten Jahr gestiegen. Dies ist zum einen durch die Neuschaffung von Stellen in der Kinderbetreuung als auch durch Neubesetzungen beim Bauhof begründet.

Um die Zukunft ausreichend Arbeitsplätze und Wohnraum zur Verfügung zu haben, werden wir die Erschließung oder die Erweiterung von Wohngebieten, Gewerbegebieten und Mischgebieten in Betracht ziehen müssen. Wir sehen in diesem Zusammenhang die Erweiterung der Braike als potenzielles Mischgebiet um der Nachfrage nach neuen Bau- und Gewerbeflächen nachzukommen.

Bezahlbarer Wohnraum ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb stehen wir hinter dem sozialen Wohnungsbau und den Planungen in Kirchentellinsfurt.

Nachdem dieses Jahr der Feuerwehrbedarfsplan fertiggestellt wird kann endlich mit der schon langen geforderten Planung für die Kombinationslösung Bauhof-Feuerwehrhaus begonnen werden. Es ist spannend, ob der vorhandene Platz für die Anforderungen dieses Projektes ausreicht. Wir sollten auf jeden Fall dieses Projekt in den nächsten Jahren forcieren.

Wir stehen für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und begrüßen die neuen Buslinien in Kirchentellinsfurt. Die Idee für einen kostenlosen Ringverkehr können wir mittragen, wenn die Kosten im vernünftigen Rahmen bleiben. Dieses wird im Moment von der Verwaltung geprüft.

Im letzten Jahr gab es eine intensive Debatte über ein Jugendhaus in Kirchentellinsfurt. Wichtig ist, dass die Jugendlichen in dem Prozess integriert werden. Die Gemeinde hat signalisiert, dass sie bemüht ist einen Treffpunkt anzubieten. Wir favorisieren als schnelle

Lösung einen Bauwagen z. B. im Gebiet des Faulbaums, da der passende Standort für ein festes Gebäude noch nicht gefunden wurde.

Bis auf die geäußerten Wünsche und Anregungen stimmen wir dem Haushaltsentwurf 2020 zu.“

#### **Kompetenz für Kirchentellinsfurt:**

##### **GR Heinzel:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haug,  
meine Damen und Herren,

ich möchte der Gemeindeverwaltung für die rechtzeitige Erstellung des Haushaltsplanes danken und wünsche Frau Fischer alles Gute und uns alles Glück mit der neuen Besetzung in der Finanzverwaltung.

Ich werde dem Haushalt zustimmen und es allen ersparen, eine weitere Zusammenfassung der kommunalen Vorhaben zu hören.

Lassen sie uns den doppelten Haushalt in 2020 leben.

Vielen Dank“

#### **4.3 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2020 und die Bildung von drei Teilhaushalten**

**Das Gremium fasst mit 14 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

##### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 gemäß dem den Gemeinderatsmitgliedern vorliegenden Entwurf vom 23.01.2020. Die Haushaltssatzung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.**

#### **4.4 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung der Gemeinde Kirchentellinsfurt 2020 bis 2023**

**Das Gremium fasst mit 14 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

##### **Beschluss:**

**Der mittelfristigen Finanzplanung der Gemeinde für die Jahre 2020 – 2023 wird zugestimmt.**

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 5**

#### **5. Sanierung Schloss Bauleistungen; Vergabe 5. Teil**

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 6/2020, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

**OBM Lack** erläutert das Ausschreibungsverfahren über Malerarbeiten im Schloss.

**Nach Beantwortung kurzer Verständnisfragen fasst das Gremium mit 14 Ja-Stimmen einstimmig**

**folgenden**

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten an den günstigsten Bieter.  
Malerarbeiten R30: Fa. Post, Tübingen.**

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### § 6

#### 6. Antrag der Fraktionen der SPD und GAL zu einem kostenlosen Ringverkehr in Kirchentellinsfurt

**BM Haug** verweist auf die Gemeinderatsvorlage 3/2020, welche dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Es gebe nun die Möglichkeit, den gestellten Antrag zu erläutern.

**GRin Setzler** erläutert, dass die GAL- und SPD-Fraktion den entsprechenden Antrag gestellt hätten, um einen kostenlosen innerörtlichen Ringverkehr zu ermöglichen. Die Gemeindeverwaltung solle durch den heutigen Beschluss beauftragt werden, zusammen mit naldo und dem Landratsamt die entsprechenden Schritte einzuleiten um die Umsetzbarkeit dieses kostenlosen Ringverkehrs zu prüfen.

**BM Haug** weist ebenfalls darauf hin, dass es sich um einen Prüfauftrag handle. Das Landratsamt werde zusammen mit naldo prüfen, ob dies möglich sei und welche Kosten entstehen werden.

**Nach kurzem Austausch fasst das Gremium mit 14 Ja-Stimmen einstimmig folgenden**

#### Beschluss:

**Die Gemeindeverwaltung prüft zusammen mit dem Landratsamt und dem Verkehrsverbund naldo die Umsetzung eines kostenlosen Riingverkehrs für alle innerörtlichen Fahrten in Kirchentellinsfurt ab dem 01.01.2021.**

**Die Zahl der innerörtlichen Fahrgäste, die ohne Anschlussfahrten den Bus nutzen, soll erhoben werden.**

## **Gemeinde Kirchentellinsfurt**

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### **§ 7**

#### **7. Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats**

**GR Kessler** spricht auf die Bushaltestelle an der Schule an. Diese und die Busse sollen mit der Bezeichnung Graf-Eberhard-Schule versehen werden.

**GR Dr. Heusel** weist auf die Bezeichnung der Bushaltestellen in der Altenburger Straße hin. Diese hätten den Zusatz Nord und Süd. Dies solle berichtigt werden. Ebenfalls wünsche er, dass Kirchentellinsfurt ausgeschrieben werde.

**BM Haug** nimmt diese Anregungen auf.

**GRin Setzler** wünscht, dass eine Busbegleitung für ältere Bürger ermöglicht werde. So könne zum Beispiel ein Busausflug organisiert werden um diesen Personenkreis an das Busfahren herangeführt werde.

**BM Haug** nimmt diese Anregung entgegen.

## Gemeinde Kirchentellinsfurt

Sitzung	Gemeinderat Öffentlich
Datum	23. Januar 2020
Vorsitzender	BM Haug
Normalzahl	14
Anzahl der Gemeinderäte	13
Entschuldigt	GRin Dr. Seidel
Schriftführer	Frau Walter

### § 8

#### 8. Verschiedenes, Bekanntgaben

**BM Haug** nimmt Bezug auf die Anfrage aus der letzten Gemeinderatssitzung. Diese Anfrage habe den Fahrradweg zwischen Tübingen und Kirchentellinsfurt betroffen. Dieser sei nicht gestreut gewesen, woraufhin es zu Unfällen gekommen sei.

Dies wurde entsprechend an die für diesen Bereich zuständigen Stellen herangetragen.

Von dort habe man die Auskunft erhalten, dass dieser Fahrradweg im Streuplan aufgenommen sei, jedoch nicht an 1. Priorität.

**BM Haug** berichtet, dass an den beiden E-Ladesäulen an der Schule im Zeitraum August bis Dezember 2019 insgesamt 95 Ladevorgänge generiert wurden und die Lademenge in der Summe bei 1.393 kWh lag.